

Obstbaumpflege in den ersten Jahren

Pflegemaßnahmen zum erfolgreichen Gedeihen Ihrer hochstämmigen Streuobstbäume



Die Vorfreude ist groß: nachdem ein für den Standort passender Obstbaum gemäß den Vorlieben (Obstart, Geschmack, Reifezeit u.a.) ausgewählt und sorgfältig mit ausreichend Abstand gepflanzt wurde, wünscht man sich einen baldigen Obstertrag herbei. Damit ein frisch gepflanzter Streuobsthochstamm schon bald zu einem starken, gesunden und fruchttragenden Baum heranwächst und sich optimal entwickelt, sind einige Pflegemaßnahmen durchzuführen:



Baumscheibe hacken

Der Bereich um den Stamm (Durchmesser mind. 1 – 1,5 m) sollte während der Erziehungsphase (innerhalb der ersten 6 - 12 Jahre) einmal jährlich durch flaches Hacken (Achtung: oberflächennahe Wurzeln nicht beschädigen!) von Bewuchs freigehalten werden. Der beste Zeitpunkt dafür ist der Vegetationsbeginn im März.

Bei Problemen mit Wühlmäusen sollte so häufig wie möglich flach gehackt werden, um die Wühlmäuse zu vertreiben.



Baumscheibe mulchen

Ab Mai sollte die Baumscheibe mit frischem Gras, Kompost oder abgelagertem Mist abgedeckt werden. Dadurch hält sich die Feuchtigkeit, die Baumscheibe bleibt weitgehend frei von Bewuchs und der Baum erhält zusätzlich eine Düngung. Nicht geeignet für die Abdeckung sind Holzhäcksel, Rindenmulch oder Stroh. Allerdings ist es ratsam die Auflage, sofern sie im Spätherbst noch nicht verrottet ist, abzuräumen. Damit verhindert man das Einnisten von Mäusen um den Stamm.



Wässern

Das Wässern der jungen Obstbäume in den ersten Standjahren ist für ein erfolgreiches Anwachsen unerlässlich!

Die Wässerung erfolgt hauptsächlich in der Zeit von April – Juni. Je nach Witterung kann es bei Trockenheit aber schon ab März erforderlich sein die Bäume zu wässern. Die ideale Zeit zum Gießen ist früh morgens oder abends.

Wichtig: Damit das Wasser in die Tiefe dringt und sich die Wurzeln für die zukünftige Selbstversorgung in die Tiefe strecken, sollte besser seltener (im Abstand von 2 - 3 Wochen, anstatt wöchentlich), dafür mit größeren Wassermengen gegossen werden (je nach Alter 50 - 80 bis 120 Liter pro Baum). Damit das Wasser langsam einsickert, sollte randlich der Baumscheibe ein Gießring aus Erde oder Grassoden vorhanden sein. Behelfen kann man sich auch mit einem Speiskübel, dessen Boden mit Löchern versehen wurde.



Anbindung kontrollieren

Damit sich der Obstbaum fest einwurzelt, benötigt er in den ersten Standjahren eine Anbindung an einem Baumpfahl. Die Anbindung sollte jährlich kontrolliert und ggfs. erneuert werden.

Obstbaumpflege in den ersten Jahren

Tipp: Schon zu Beginn des Jahres einzelne Tage für die Baumpflege reservieren und die Arbeit genießen!



Erziehungsschnitt

Bis zum Aufbau eines stabilen Grundgerüsts aus 3 - 4 Leitästen und der Stammverlängerung sollte der junge Obstbaum jährlich geschnitten werden.

Das Gerüst befähigt den Baum, die spätere Fruchtlast zu tragen.

Die Erziehung des Jungbaumes dauert ca. 6 - 12 Jahre. Zum Erlernen des fachgerechten Baumschnittes empfiehlt sich der Besuch eines Schnittkurses. Einstiegswissen kann auch aus Literatur bezogen werden (vgl. Literaturtipp unten).



Stammanstrich

Aufgrund der starken Temperaturunterschiede, insbesondere im Frühjahr, kann es leicht zu Stammrissen kommen. Daher empfiehlt sich ein Stammanstrich als Schutz vor Frostrissen und vor Überhitzung (Weißanstrich mit Kalk o.ä.).

Idealerweise erfolgt der Stammanstrich mit Preicobact (Bezug: Biofa GmbH): Neben dem Schutz vor Frostrissen und vor Hitze, nährt Preicobact den Baum über die Rinde und beugt Rindenkrankheiten vor. Der Anstrich sollte mindestens einmal jährlich im Frühjahr (April) sowie idealerweise ein zweites Mal im Herbst nach der Ernte erfolgen.



Bodenverbesserung

Eine Bodenverbesserung kann mit organischen Düngemitteln, wie reifem Kompost oder gut abgelagertem Mist erfolgen (vgl. „Baumscheibe mulchen“). Diese fördern bei regelmäßiger Gabe den Humusaufbau im Boden. Sofern notwendig (Bodenprobe), ist zur Nährstoffversorgung auch die Gabe von käuflichen organischen Volldüngern möglich, die nach Herstellerangaben auf die Baumscheibe gestreut und leicht eingeharkt werden.



Kontrolle auf Schädlinge

Ein gepflegter Baum auf einer vielfältigen Streuobstwiese ist in der Regel gesund und das Vorkommen von Nützlingen und Schadorganismen hält sich die Waage. Sollten doch Schädlinge und Krankheiten auftreten, so sollte der Baum gestärkt und intensiv gepflegt werden (siehe oben). Neben der Förderung von Nützlingen, helfen folgende Mittel bei Schädlingsbefall (Auswahl):

- Blattläuse: Seifenlauge, Spritzen mit Neem
- Apfelgespinntmotte: Gespinste ausschneiden und entsorgen
- Frostspanner: Anlegen eines Leimrings Ende August/Anfang September

Literaturtipp:

DVL-Broschüre: Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen - Naturgemäßer Obstbaumschnitt für die Praxis

Viel Freude mit Ihren Obstbäumen und einen guten Ertrag!